

Vöhl

Louis Friedrich Blum

geb. 16.10.1888 nachmittags um sechs Uhr in der elterl. Wohnung in Vöhl
gest. 16.12.1915 in Cassel (Suizid)

Eltern:

Abraham Blum (1855 – ca 1940) und
Frida, geb. Stiefel (1855-1933)

Geschwister:

Hedwig (1880-?)
Julius (1881-83)
Max (1882-83)
Lina (1884-1937)
Herda (1894-?)
Rosalie (1896-?)
Wohl auch Johanna (1890-ca 1943)

Ehegatte:

-

Kinder:

-

Wohnung:

Basdorfer Straße (heute Schlecker-Markt)



Das Haus der Blums in der Basdorfer Straße (Bild aus den 50er Jahren)

Mitglied der Vöhler Burschenschaft, Mitgliedsnummer 299, Berufsangabe: Kaufmann

1895-99

Ab Ostern 1895 Besuch der isr. Schule in Vöhl

Zeugnis:

Louis Blum geb. den 16. Oktober 1888, Sohn des Herrn Abr. Blum, dahier, besuchte die hiesige jüd. Volksschule seit Ostern 1895. Seine Begabung ist gut, Betragen, Fleiß und Ordnungssinn tadellos. Seine Leistungen in den einzelnen Unterrichtsfächern, dem Alter entsprechend, zum Teil darüber hinaus.

Dies Zeugnis der Wahrheit gemäß.

Vöhl, den 7. März 1899
Der Lehrer der isr. Schule
Laser

1899-1903

Besuch der Alten Landesschule Korbach

Vöhl

Abgangs-Zeugnis.

Louis Blum

Sohn des Kaufmannes Abraham Blum zu Vöhl,

geboren zu Vöhl am 16. Oktober 1888,

jüd. Relig., besuchte seit Ostern 1899 von der Classe Sexta an das hiesige Gymnasium und
zwar seit Ostern 1902 als Schüler der Untertertia.

Bei seinem Abgang erschienen seine Kenntnisse nach dem Standpunkt seiner Classe

In der Religionslehre –

Im Deutschen gut

Im Lateinischen gut

Im Griechischen gut, w.a.l.s. (?) geringer

Im Französischen gut

Im Hebräischen –

In der Mathematik gut

In der Geschichte genügend

In der Geographie genügend

In der Naturkunde gut.

Sein Fleiss war gut,

sein Betragen gut.

Aufgestellt mit dem Bemerken, dass der genannte Schüler in Folge ordnungsmässiger
Abmeldung, und zwar, um auf das Gymnasium zu Wattenscheid überzugehen am 3. April
1903 die Anstalt verlassen hat.

Durch Konferenzbeschluss zum 31.III. nach Obertertia gestellt.

Corbach, am 3. April 1903

Der Gymnasialdirektor (Dr. ...) Der Klassen-Ordinarius: Fürer.

1903

Abgang von der Alten Landesschule in Korbach mit Obertertia, will aufs Gymnasium nach
Wattenscheid

1905

Kaufmannslehrling in Borbeck.

1907

Kommis, zieht nach Vöhl zurück

1908

Erhält Legitimationskarte für Gewerbetreibende in Vöhl

1914

Im August zum Militär eingezogen, Reservist in Kassel.

1915

Selbstmord in der Kaserne in Cassel, wird trotzdem in Gefallenenlisten geführt.

Die Ortschronik der evang. Pfarrei Vöhl: "Reservist Gefreiter Blum, Kaufmann, in Cassel auf
der Kammer tätig, nahm sich selbst das Leben aus unbekanntem Gründen."

Vöhl

Text der Todesnachricht im Vöhler Standesamt:

Nr. 1

Vöhl, am 10. Januar 1916

Der Rittmeister und Eskadronführer der 5. Eskadron-Train-Ersatz-Abteilung in Cassel hat mitgeteilt, daß der Gefreite Ludwig Friedrich Blum, 27 Jahre, 2 Monate alt, geboren zu Vöhl, zu Cassel am sechzehnten Dezember des Jahres tausend neunhundert und fünfzehn in der 150 m westlich Schuß in den Kopf getötet hat. Nach eigener Wissenschaft war der L. Blum zuletzt wohnhaft in Vöhl ledigen Standes von Beruf Kaufmann jüdischer Religion und Sohn des Kaufmanns Abraham Blum und dessen Ehefrau Frida, geborene Stiefel, wohnhaft in Vöhl.

Vorstehende 29 Der Standesbeamte (Heinze)

Am Rand steht:

Vöhl, den 2. Juli 1916

Aufgrund der beigelegten Unterlagen und den stattgefundenen Ermittlungen wird angeordnet, daß die Eintragung im Sterberegister des Standesamts Vöhl Jahrgang 1916 Nummer 1 durch Beischreibung nachstehender zu berichtigen ist.

Der Standesbeamte in Vöhl war zur Beurkundung des nebenbezeichneten Sterbefalls des Ludwig Friedrich Blum nicht zuständig; richtig zuständig ist der Standesbeamte des Standortes I. in Cassel, der den Tod des Blum bereits unter Nummer 2076 des Jahrgangs 1915 des Sterberegisters beurkundet hat. Eingetragen auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts zu Vöhl vom 8. Mai 1916.

Frankenberg den 8. Mai 1916

Königliches Amtsgericht Vöhl

In Vertretung

gez. vom Hof-Amtsgerichtsrat

ausgefertigt

Vöhl, den 8. Mai 1916

Der Gerichts.... Königlichen

Amtsgerichts

Degenhardt

Der Standesbeamte

Heinze

Todesanzeige in der Corbacher Zeitung am Di, 21.12. 1915:

Als Opfer des Weltkrieges verloren wir plötzlich und unerwartet unseren heißgeliebten einzigen Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Louis Blum

Einjährig-Gefreiter im E-Train-Bataillon 11,

im blühenden Alter von 27 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Blum.

Vöhl. Wattenscheid und Witten, den 18. Dezember 1915.

Die Beerdigung fand Montag, den 20. d. M., 2 Uhr, in Vöhl statt.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Vöhl

Reihe 9 Grab 4

Text auf dem Grabstein:

Hier ruht
Louis Blum

geb. 16. Oktober 1888

gest. 16. Dezember 1915



פ ט
הבחור יהודה בר
אברהם נפטר ט טבת
תרעו לפק
תנצבה



Übers. des hebr. Textes¹:

Hier ruht
der unverheiratete Mann Juda, der Sohn
Abrahams. Er verschied am 9. Tevet
676 kleiner Zählung.

Seine Seele möge eingebunden sein
in das Bündel des Lebens.

Foto: Kuwi Julius

1920

In einer Anzeige des Sängerverbands Vöhl zu Ehren seiner gefallenen Mitglieder wird auch Louis Blum genannt. (Corbacher Zeitung 5.2.1920)

1930

Auf einer Gedenktafel des Kriegervereins für die Vöhler Gefallenen wird er nicht genannt.

¹ Aufgenommen und übertragen von Christiane Kupski.